

Freiligrath, Ferdinand: Die Seufzerbrücke (1843)

1 Wieder, zu atmen müd,
2 Müd ihrer Not,
3 Eine, die flüchtend schied
4 Jach in den Tod!
5 Hebt sie vom Uferkies,
6 Aufhebt sie leis!
7 O, welch ein zart und süß
8 Abgeknickt Reis!

9 Sehet, wie straff ihr Zeug!
10 Sehet, wie wachstuchgleich!
11 Kalt rinnt das Wasser ihr
12 Ab vom Gewande;
13 Hebt sie mir, tragt sie mir
14 Liebend vom Strande!

15 Nimmer mit Hohn und Groll –
16 Trauernd, erbarmungsvoll
17 Anröhrt ihr Leibliches!
18 Nicht ihrer Flecken denkt: –
19 Was ihr von ihr versenkt,
20 Ist nun rein Weibliches!

21 Fragt nicht: Aus was für Saat
22 Aufging die rasche Tat,
23 Keimt' ihr Empören?
24 Abwusch die Schmach von ihr,
25 Nichts ließ der Tod an ihr, –
26 Nichts als der Schönheit Zier
27 Und Leichenehren!

28 Keiner verdamme sie!
29 Hört sie zur Sippe doch

30 Evas! – O, wisch ihr die klamme, die
31 Arme sickernde Lippe doch!

32 Lüpft ihre Locken!
33 Streicht sie ihr trocken,
34 Preßt sie ihr aus!
35 Ihre Locken, die braunen! –
36 Die Leut' indes staunen:
37 Wo stand ihr Haus?

38 Wer war ihr Vater?
39 Wer ihre Mutter?
40 Hatt' eine Schwester sie?
41 Warnte kein Bruder sie

42 Treu vor dem Falle?
43 Lebt' ihr kein Lieb'rer noch,
44 Lebt' ihr kein Näh'rer noch,
45 Ach, als sie alle?
46 Himmel, der Seltenheit
47 Christlicher Mildigkeit! –
48 's war zum Entsetzen;
49 In einer Stadt, wie die,
50 Herbstatt nicht hatte sie,
51 Dran sich zu setzen!

52 Schwesterlich, brüderlich,
53 Väterlich, mütterlich
54 Fühlen versehrt!
55 Was wie auf Fels ihr stand,
56 Liebe schwand, Treue schwand!
57 Selbst Gottes Vaterhand
58 Schien abgekehrt!

59 Wo der Lampen Helle

60 Zurückstrahlt die Welle
61 Wo ihr Schimmer lacht
62 Aus Saal und Gemache
63 Vom Keller zum Dache,
64 Stand sie, die Schwache,
65 Hauslos bei Nacht!

66 Wind und Regenguß
67 Machten sie beben;
68 Nicht der schwarze Fluß,
69 Nicht die finstern Streben!
70 Abgehetzt, wundgehetzt,
71 Kam sie zu sterben jetzt:
72 »fort mich geschnellt –
73 Üb'rall hin, üb'rall hin,
74 Nur aus der Welt!«

75 Hinabsprang sie bald auch,
76 Wie finster, wie kalt auch
77 Die Themse rann.
78 Übers Geländer hier –
79 Mal' es dir, denk' es dir,
80 Schwelgender Mann!
81 Wasche sich, trink' aus ihr
82 Fürder, wer kann!
83 Hebt sie vom Uferkies,
84 Aufhebt sie leis!
85 O, welch ein zart und süß
86 Abgeknickt Reis!

87 Eh' noch zu steif und hart
88 Jegliches Glied ihr starrt,
89 Sittsam und linde
90 Streckt sie zur letzten Ruh'!
91 Drückt ihr die Augen zu,

92 Starrend so blinde;

93 Starrend durchs Regnen

94 Der Lockenträuflung,

95 Wie dem Dort zu begegnen

96 Mit dem letzten verwegen

97 Blick der Verzweiflung.

98 Also verachtet,

99 Wahnsinnumnachtet,

100 Hat die Entehrte,

101 Reueverzehrte

102 Sterben gemußt! –

103 Als ob sie flehte

104 Still im Gebete,

105 Kreuzt ihr die Hände

106 Über der Brust!

107 Kreuzt sie – nicht hehlend

108 Das Irren der Armen,

109 Und sanft es befehlend

110 Ihres Heilands Erbarmen!

(Textopus: Die Seufzerbrücke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52263>)